

Branchen | Taiwan | Forschung und Entwicklung

Wissenschaftsparks erzielen Rekordeinnahmen

Die Wissenschaftsparks spielen eine große Rolle in der taiwanischen Industrielandschaft. Zuletzt stiegen die Umsätze gegen den Trend und sollen auch künftig nach oben zeigen.

25.11.2020

Von Alexander Hirschle | Taipei

- ▶ Hersteller von Halbleitern und Biotechnologie mit hohen Absatzzuwächsen
- ▶ Schon 2019 mit Rekordergebnissen
- ▶ Hsinchu mit Schwerpunkt auf Halbleitern
- ▶ Taiwan als Investitionsstandort hoch im Kurs
- ▶ Neue strategische Ausrichtung vonnöten

Die taiwanischen Wissenschaftsparks (*Science Parks*) haben in den vergangenen Dekaden einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass sich die Insel zu einem bedeutenden globalen Standort der Elektronikindustrie entwickeln konnte. In Taiwan existieren Ende 2020 drei große *Science Parks* mit mehreren zugeordneten Anlagen, in denen sich zahlreiche Unternehmen angesiedelt haben. Diese profitieren von einer hervorragenden Infrastruktur und einem dichten Netzwerk von Forschungseinrichtungen, die meist in der näheren Umgebung angesiedelt sind. Die Umsätze der dort aktiven Firmen zeichneten 2019 für rund 15 Prozent des Bruttoinlandsprodukts verantwortlich.

Und die Hubs konnten trotz der Coronakrise auch im 1. Halbjahr 2020 ein zweistelliges Wachstum von 12,2 Prozent im Vergleich mit der Vorjahresperiode erzielen. Nach Angaben des zuständigen *Ministry of Science and Technology* (MOST) erreichten die Einnahmen in diesem Zeitraum 46,4 Milliarden US-Dollar (US\$). Auch die Exporte der Parks konnten mit einem Plus von 10,1 Prozent auf rund 36 Milliarden US\$ einen deutlichen Zuwachs aufweisen.

Die höchsten Umsatzsteigerungen realisierte bis Juni 2020 der *Central Taiwan Science Park* in Taichung mit 17 Prozent. Die größte Anlage in Hsinchu wies eine Steigerung von 10,3 Prozent auf; der in Tainan und Kaohsiung gelegene *Southern Taiwan Science Park* eine von 10 Prozent. Nach Produktkategorien schossen vor allem die Verkäufe von Computern und Peripheriegeräten um starke 79 Prozent nach oben.

Hersteller von Halbleitern und Biotechnologie mit hohen Absatzzuwächsen

Aber auch die Hersteller von Halbleitern konnten sich an einem satten Umsatzplus von 18 Prozent erfreuen. Firmen aus dem stark von der Regierung geförderten Biotechnologiesektor wiesen ebenfalls eine Steigerung ihrer Verkäufe von rund 18 Prozent auf, da deren Erzeugnisse wie medizinische Geräte und Test Kits im Zuge der Coronapandemie stark gefragt waren.

Auf der anderen Seite ging im Zuge der globalen Konjunkturkrise die Nachfrage nach Optoelektronik (-10,9 Prozent) und Präzisionsmaschinen (-17,2 Prozent) zurück. Das Ministerium MOST zeigt sich in der lokalen Presse dennoch optimistisch in Bezug auf die Entwicklung der Wissenschaftsparks in der zweiten Jahreshälfte. Die Verantwortlichen setzen dabei insbesondere auf Impulse aus den Segmenten 5G, Künstliche Intelligenz, Kfz-Elektronik, Biometrie sowie [Internet der Dinge](#).

Schon 2019 mit Rekordergebnissen

Bereits 2019 konnten die drei Wissenschaftsparks in Taiwan einen neuen Rekordumsatz von 85,6 Milliarden US\$ vermelden. Nach Angaben des MOST entsprach dies einem Wachstum um 1,4 Prozent. Der Park in Hsinchu vermeldete dabei Einnahmen von 35,5 Milliarden US\$ und eine leichte Steigerung von 1,5 Prozent.

Ein starkes Plus wies der Wissenschaftspark in Zentraltaiwan in Taichung mit einem Plus von 10 Prozent auf 23,9 Milliarden US\$ auf, während der Park im Süden einen Rückgang von 6,6 Prozent auf 26,2 Milliarden US\$ verbuchen musste. Die Exporte der in den taiwanischen Wissenschaftsparks tätigen Firmen erhöhten sich um 16 Prozent auf 66,9 Milliarden US\$ und zeichneten damit für rund drei Viertel aller Umsätze verantwortlich.

Hsinchu mit Schwerpunkt auf Halbleitern

Die Zahl der Unternehmen in den Hubs beläuft sich landesweit auf 1.023, die der Beschäftigten auf knapp 284.000 und die genutzte Fläche auf 4.473 Hektar. Insgesamt gibt es 13 *Science Parks*, die jeweils den drei „Hauptparks“ des Landes zugeordnet sind. Der älteste ist dabei der *Hsinchu Science Park* im Norden, der 1980 gegründet wurde. Hsinchu gilt als „jüngste“ und wohlhabendste Stadt in Taiwan, nicht zuletzt aufgrund der Präsenz des Wissenschaftsparks mit 154.000 Beschäftigten und zahlreicher Universitäten vor Ort.

Der Schwerpunkt in Hsinchu liegt auf Halbleitern, die für 70 Prozent der Umsätze verantwortlich zeichnen und in den vergangenen Jahren für einen Großteil des Wachstums verantwortlich waren. Im Hsinchu-Park sind 582 Firmen tätig, davon 70 ausländische Unternehmen - die Mehrzahl aus den USA und Japan.

Mit *LTi Drives* und *Süss MicroTech* sind auch zwei deutsche Firmen vor Ort aktiv und können so die Vorzüge des Industrieparks nutzen - wie einen englischsprachigen One-Stop-Service, eine hervorragende Infrastruktur und eine stabile Stromversorgung, die vor allem für Elektronik- und Halbleiterhersteller von großer Bedeutung ist. Darüber hinaus weisen die Verantwortlichen in Hsinchu auf das exzellente regionale Forschungsnetzwerk mit zahlreichen Universitäten und Instituten. Auch Lieferanten *made in Germany* machen sich dies zu nutzen und siedeln sich im Großraum Hsinchu an.

Taiwan als Investitionsstandort hoch im Kurs

Die Nachfrage ist groß. Im Herbst 2020 gibt es sogar eine Liste in Hsinchu von mehr als 40 Unternehmen, die darauf warten, im Park aktiv werden zu dürfen. Und der Trend zeigt weiter nach oben. Im Zuge des äußerst erfolgreichen Programms der Regierung, in China tätige taiwanische Firmen zur Rückkehr in den Heimatmarkt zu bewegen, dürfte der Bedarf an hochqualitativen Produktionsstätten auf der Insel künftig weiter steigen. Im Zuge der sehr gut organisierten Bekämpfung der Coronapandemie hat Taiwan als Standort an Renommee gewonnen. Die Verantwortlichen in Taipei gehen jetzt von einer zweiten Investitionswelle aus.

Neue strategische Ausrichtung vonnöten

Kritische Stimmen geben jedoch zu bedenken, dass die Parks künftig ihr Geschäftsmodell überdenken müssen. Der Trend solle sich demzufolge fortbewegen von der noch dominierenden Funktion als Fertigungsstätten und sich hin zu Innovationszentren in neuen Wachstumsfeldern orientieren. In erster Linie werden dabei Sektoren wie Software, Künstliche Intelligenz, Internet der Dinge und Roboter genannt. Auf diese Weise könnten die *Science Parks* wieder einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, dass sich Taiwan in einem nächsten Schritt als Avantgarde der globalen Digitalisierung positioniert.

Science Parks in Taiwan

| Park | Anzahl der Unternehmen | Umsatz 2019 (in Mrd. US\$) | Anzahl der Beschäftigten |
|------------------------------|------------------------|----------------------------|--------------------------|
| Hsinchu Science Park | 582 | 35,5 | 154.244 |
| Central Taiwan Science Park | 210 | 23,9 | 51.623 |
| Southern Taiwan Science Park | 231 | 26,2 | 78.065 |
| Insgesamt | 1.023 | 85,6 | 283.932 |

Quelle: Hsinchu Science Park 2020

Mehr zu:

Taiwan
Forschung und Entwicklung / Elektronik
Branchen

Kontakt

Oliver Höflinger

Wirtschaftsexperte

 +49 30 200 099 327

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.